



## Kimyo na sakasu

奇妙なサーカス

Strange Circus

Regie: Sono Sion

**Land:** Japan 2005. **Produktion:** Sedic International Inc., Tokyo. **Buch, Regie, Musik:** Sono Sion. **Kamera:** Otsuka Yuichiro. **Licht:** Maeda Jun. **Ton:** Fukuda Shin. **Ausstattung:** Oba Yuto. **Kostüme:** Matsumoto Chieko. **Schnitt:** Itou Junichi. **Produzenten:** Nakazawa Toshiaki, Hoshino Koji. **Aufnahmeleitung:** Tomida Toshie, Sato Toshihiro. **Regieassistenz:** Amano Shukei. **Produktionsassistenz:** Masanori Murase. **Postproduktion:** Kaneko Naoki.

**Darsteller:** Miyazaki Masumi (Sayuri/Taeko), Ishida Issei (Yuji), Kuwana Rie (Mitsuko), Taguchi Tomorrowo (Redakteur), Oguchi Hiroshi (Gozo), Takahashi Mai, Fujiko, Madame Rejine.

**Format:** 35mm, 1:1.85, Farbe. **Länge:** 108 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Originalsprache:** Japanisch. **Uraufführung:** 9. Oktober 2005, Internationales Filmfestival Pusan. **Weltvertrieb:** Sedic International Inc., Richard Jeffery, 4F Hara Bldg., 3-13-1 Hiroo, Shibuya-Ku, 150-0012 Tokyo, Japan. Tel.: (81-3) 5766 8929, Fax: (81-3) 5766 8939, email: rjeffery@hotmail.com; www.sedic.co.jp

### Inhalt

Die erfolgreiche, an den Rollstuhl gefesselte Autorin erotischer Literatur Taeko arbeitet an einem Roman über eine durch Inzest und Missbrauch zerstörte Familie. Unterstützt wird sie dabei von ihrem jungen Assistenten Yuji, der Taekos Vergangenheit zu ergründen versucht,

### Synopsis

The successful, wheelchair-bound erotic novelist Taeko is working on a novel about a family torn apart by incest and abuse. She is helped by her young assistant Yuji, who is on a mission to investigate Taeko's past, her disability, and

die Ursache ihrer körperlichen Behinderung herausfinden und das Geheimnis des verschlossenen Raums in ihrer eleganten Wohnung lüften will. Yuji reißt Taeko mit in eine alpträumhafte Welt der Fiktion, des Wahnsinns und einer unerträglichen Wahrheit.

### **Der Regisseur über den Film**

Eine Allegorie voller Grausamkeiten für Erwachsene. Ein schöner, trauriger Fantasyfilm, in dem die legendäre Schauspielerin Miyazaki Masumi nach zehnjähriger Leinwandabstinenz ihr Comeback feiert; in dem Ishida Issei die beste darstellerische Leistung seines Lebens abliefert. Oguchi Hiroshi ist in der Rolle des Vater sehr bewegend. Über die anderen Schauspieler sage ich lieber nichts, um nicht zu viel vorwegzunehmen! Es hat mich glücklich gemacht, ihnen einfach nur bei der Arbeit zuzusehen.

Der Umstand, dass ich die Musik diesmal selbst komponiert habe, half mir sehr dabei, die spezielle Welt dieses Films zu schaffen. Indem wir Farbe und Ton so stark stilisierten, dass sie vollkommen surreal wirken, gelang es uns, eine sehr geheimnisvolle Atmosphäre entstehen zu lassen.

Ich hoffe aber, dass die Zuschauer den größten Teil ihrer Aufmerksamkeit dem großartigen Ensemblespiel der Darsteller schenken. Sie alle waren wunderbar. Wir haben sie einfach nur gefilmt.

Sono Sion

### **Interview mit Sono Sion**

*Frage:* Was war die ursprüngliche Idee des Films?

*Sono Sion:* Zunächst wollte ich einen Film mit Miyazaki Masumi machen. Wenn man mit ihr dreht, kann nichts schiefgehen, dachte ich. Da sie eine lange Pause gemacht hatte, war der Film für sie der Wiedereinstieg ins Filmgeschäft. Ich wollte sie besonders strahlend und schön zeigen.

*Frage:* Haben Sie lange mit ihr über das Projekt diskutiert?

*S.S.:* Ich habe sie gefragt, was sie machen möchte, und habe dieses Mal nicht sie in meine Gedankenwelt gezogen, sondern den Film in ihrer Gedankenwelt angesiedelt. Die Zirkusbühne ist für sie entstanden. Ich habe Texte gelesen, die sie geschrieben hat; sie mag die Gegenüberstellung von Heiligem und Bösen, von Schönem und Hässlichem. In dieser Welt leuchtet sie noch mehr als ohnehin schon.

*Frage:* War das französische 'Grand Guignol'-Puppentheater ein Vorbild für Sie?

*S.S.:* So ist es. Ich habe mich bemüht, die Bildlichkeit jeder einzelnen Szene so detailliert wie möglich auszuarbeiten; das Ganze sollte erotisch, blutig sein. Ich möchte, dass die Zuschauer sich wie in einer Schaustellerbude fühlen. Schon mein Film *Jisatsu sakuru* (The Suicide Circle) war aufgebaut wie eine Geschichte über ein Geisterhaus. Die Ausstattung von STRANGE CIRCUS ist äußerst grotesk, so konnte ich die nackte Schönheit der Hauptdarstellerin besser zur Geltung bringen: Aus der Jauche erhebt sich eine Blume. (...) Blut ist ein wichtiges Element in diesem Film. Man sollte damit nicht zu sparsam umgehen. Blut, das über die Haut fließt, ist schön anzusehen. Das Rot von Blut und Rosen ist wie geschaffen für das Kino.

*Frage:* Ist übrigens das eigenartige Haus in dem Film nur eine Kulisse, oder existiert es wirklich?

*S.S.:* Das ist ein echtes Haus. Wir haben die Eigentümer gefragt, ob wir darin drehen dürfen, und sie waren einverstanden.

*Frage:* Diesmal waren Sie auch für die Musik des Films zuständig.

the secret of the locked room in her luxury apartment. Yuji takes Taeko into a nightmarish world of fiction, madness and unbearable reality.

### **Director's statement**

A cruel allegory for adults. A beautiful, sad fantasy movie. The legendary actress Miyazaki Masumi makes her comeback after ten years away from the screen. And Ishida Issei delivers a fantastic performance, better than anything he's ever done before. Oguchi Hiroshi's performance as the father rocks. If I were to discuss the other actors, I'd spoil the story! I was happy just to watch their performances. I think that because I did the music myself this time, I was able to create an even stronger world. By emphasizing the color and sound so they lost any sense of reality, we produced a very mysterious mood.

I hope, however, that you will mostly pay attention to the splendid ensemble acting of the performers. They were all wonderful. We simply filmed it.

Sono Sion

### **Interview with Sono Sion**

*Question:* What was the original idea of the film?

*S.S.:* First, I wanted to make a film with Miyazaki Masumi. When you shoot with her, nothing can go wrong, I thought. She had taken a long break, so the film was her re-entry in the film business. I wanted to show her radiant and beautiful.

*Question:* Did you discuss the project with her for a long time?

*S.S.:* I asked her what she wanted to do. This time I didn't draw her into my mental world, but placed the film in her mental world. The circus stage arose for her. I read texts she had written; she likes to juxtapose the holy and the evil, the beautiful and the ugly. In this world, she shines even more than she normally does.

*Question:* Was the French "Grand Guignol" theater a model for you?

*S.S.:* Yes. I tried to work out the visuality of each scene in as much detail as possible. I wanted the whole thing erotic and bloody. I wanted the viewer to feel as if he were at a circus sideshow. My film *Jisatsu sakuru* (The Suicide Circle) was already constructed like a story about a haunted house. The set and props in STRANGE CIRCUS are extremely grotesque, which allowed me to show the naked beauty of the leading actress better. A flower rises up from the sewage. (...) Blood is an important element in this film. One shouldn't be too thrifty with it. Blood flowing across skin is beautiful to see. It's as if the red of blood and roses were created especially for film.

*Question:* Is the peculiar house in the film only a set, or does it really exist?

*S.S.:* It's a real house. We asked the owners for permission to shoot in it, and they agreed.

*Question:* This time you were in charge of the film's music, as well.

S.S.: Wenn es möglich gewesen wäre, hätte ich Nino Rota gefragt, aber er ist ja schon tot. (*lacht*) Ich habe die Musik parodistisch eingesetzt. Da ich seit langem nebenbei Musik komponiere, hat sich einiges angesammelt. Eigentlich wollte ich ja Musiker werden, aber es hat nicht geklappt, und deshalb mache ich jetzt Filme.

Produktionsmitteilung

### Über den Film

Ozawa Gozo hat seine Tochter Mitsuko vergewaltigt. Die Mutter Sayuri wurde Zeugin dieses entsetzlichen Ereignisses. Gozo befriedigt nun abwechselnd seine sexuelle Lust an der Mutter und der Tochter. – Ist das nur ein Traum oder eine Halluzination? Selbst wenn es so wäre, das Bild wird man nicht mehr los.

Eine Mixtur aus Abscheu und süßer Wonne überwältigt den Zuschauer und führt ihn während des gesamten Films an der Nase herum. STRANGE CIRCUS ist, wie der Titel verheißt, ein Film voller Akrobatik und verstörender Ereignisse. Mit Schauer betrachtet der Zuschauer das infernale Geschehen, dessen Verlauf nicht abzusehen ist. Die Geschichte oszilliert zwischen Wirklichkeit und Phantasie. Die 'Bilder des Schreckens' und der 'Schrecken der Bilder' locken uns in eine Komplizenschaft. (...)

Würde man den Film einem Genre zuordnen wollen, wäre Sono Sions Bezeichnung 'Grand Guignol' passend, was auf Französisch so viel wie 'großer Kasperl' bedeutet. Am Ende des neunzehnten und zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts gab es in Frankreich ein Puppentheater für Erwachsene mit diesem Namen, dessen Aufführungen voller Grausamkeiten und Geschmacklosigkeiten waren und so den Wunsch des Publikums nach Erotik und Schaudern befriedigten. (...)

Straßenkünstler und 'Freaks' posieren auf dem Plattencover des legendären Doors-Albums *Strange Days* aus dem Jahr 1967, dessen düsterer Pop ebenfalls die Welt des Zirkus assoziieren lässt. Mir scheint, als entsprächen die auf diesem Album versammelten zehn Musikstücke (*Strange Days*, *You're Lost Little Girl*, *Love Me Two Times*, *Unhappy Girl*, *Horse Latitudes*, *Moonlight Drive*, *People Are Strange*, *My Eyes Have Seen You*, *I Can't See Your Face In My Mind* und *When The Music's Over*) dem Handlungsverlauf des Films. Vermutlich stand Sono Sion, einem Schamanen gleich, mit dem Doors-Sänger und Poeten Jim Morrison in Verbindung.

Todoroki Yukio

Die zwölfjährige Mitsuko ist die einzige Tochter eines Schuldirektors und einer schönen Mutter. (...) Nachdem sie ihre Eltern beim Sex beobachtet hat, wird sie vom Vater vergewaltigt und nimmt nach dem Tod ihrer eifersüchtigen Mutter deren Platz an seiner Seite ein. Absurditäten wie Inzest, Mord aus Versehen, ein Selbstmordversuch sowie Gruppensex sind Elemente in Taekos pornografischem Roman. Die wahre Geschichte beginnt anschließend. STRANGE CIRCUS ist, kurz gesagt, eine Geschichte über Rache. Die Autorin Taeko scheint pervers zu sein, aber nachdem ihr Assistent Yuji ihre Familiengeschichte aufgedeckt hat, stellt sich heraus, dass es hier um einen Albtraum geht. Die Handlung um das Inzestthema entfaltet sich anhand gewaltsamer Bilder von einem Transsexuellen, dem die Brust abgeschnitten wird, von einer elektrischen Säge (...) und von diversen Zerstückelungen. Solcherlei Irrsinn vermischt sich mit der Handlung des Romans, den Taeko schreibt, mit Räumen, Illusionen und der Realität. Der ganze Film besteht aus unerwarteten Wendungen, die schließlich dazu füh-

S.S.: If it had been possible I would have asked Nino Rota, but he is dead. (*laughs*) I used the music parodistically. I've been composing music on the side for a long time and have quite a backlog. Actually, I wanted to become a musician, but it didn't work out. That's why I make films now.

Production note

### About the film

Ozawa Gozo rapes his daughter Mitsuko. Sayuri, her mother, witnesses the shocking event. Now Gozo satisfies his sexual lusts by alternating between the two. Is this only a dream or hallucination? Even if it is, one cannot shed the image.

A mixture of disgust and sweet delight overwhelms the viewer and leads him astray throughout the film. As its title promises, STRANGE CIRCUS is full of acrobatics and uncanny events. The viewer shudders at the unpredictable course of infernal happenings. The story oscillates between reality and fantasy. The "images of terror" and the "terror of images" entice us into a complicity. (...)

If one were to categorize the film's genre, Sono Sion's term "Grand Guignol" – a French equivalent for "big Punch and Judy" – would be fitting. At the end of the 19th and the beginning of the 20th century, the Grand Guignol Theater in Paris staged melodramatic performances full of blood, tastelessness, and sex, satisfying the public's desire for thrills. (...)

Street artists and freaks pose on the cover of the Doors' legendary album of 1967, *Strange Days*. Its sinister pop character also evokes the world of the circus. It seems to me as if the ten songs on this album – *Strange Days*, *You're Lost Little Girl*, *Love Me Two Times*, *Unhappy Girl*, *Horse Latitudes*, *Moonlight Drive*, *People Are Strange*, *My Eyes Have Seen You*, *I Can't See Your Face In My Mind*, and *When The Music's Over* correspond to the plot of this film. Sono Sion probably channeled the Doors singer and poet Jim Morrison, like a shaman.

Todoroki Yukio

Mitsuko is the twelve-year-old only child of a school-principal father and a beautiful mother. (...) After watching her parents having sex, she is raped by her father, and she becomes her father's woman when her envious mother passes away. Absurdities such as incest, accidental murder, a suicide attempt, and group sex are part of Taeko's porn novel. The real story begins after this. STRANGE CIRCUS is, in short, a story of vengeance. Writer Taeko seems to be a pervert, but when her family history is revealed through her young assistant, Yuji, it's clearly a nightmare. The incest plot unfolds with violent images of a transgender with her breasts cut off, an electric saw (...), and dismemberments. Such insanity is mixed with the novel, dreams, illusions and reality. The entire movie is made up of twists, leading to the revelation of the trauma on the victim of sexual assault. STRANGE CIRCUS returns to complete reality from fantasy when it is revealed that the assailant had been

ren, dass das Trauma offenbar wird, unter dem das Opfer sexueller Übergriffe leidet. STRANGE CIRCUS kehrt aus dem Reich der Fantasie vollends in die Realität zurück, wenn aufgedeckt wird, dass der Täter jegliches Fehlverhalten leugnet und stattdessen die Identität seines Opfers angenommen hat. Am Ende entpuppt sich die Kompliziertheit der Handlung als notwendiges Mittel, um den Morast dieser Familiengeschichte so wirkungsvoll wie möglich zu enthüllen.

Kang So-won, im Katalog des Internationalen Filmfestivals Pusan 2005

Sono Sion steht seit beinahe zwanzig Jahren in vorderster Reihe der japanischen Avantgarde-Szene. 1986 gewann er einen Preis beim Filmfestival in Pia, er zeigte zwei Filme auf der Berlinale, und 1993 war er Gründer von *Tokyo Ga Ga Ga*, einer Gruppe von Straßenpoeten. Sein neuester Film ist eine blutige, surreale Studie über Identität, Perversion und Psychosen, erzählt mittels zweier ineinander verschachtelter Handlungsebenen. (...) In seiner verstörenden, grafisch anmutenden Ästhetik ist STRANGE CIRCUS eine Reise durch eine bizarre, seltsame Welt.

Rob Schwartz, [www.metropolis.japantoday.com](http://www.metropolis.japantoday.com)

### Biofilmografie

**Sono Sion** wurde im Dezember 1961 in Toyokawa, Präfektur Aichi, Japan geboren. Mit siebzehn veröffentlichte er erste Gedichte. Seit seinem Debütfilm *I am Sion Sono* (1985) drehte er zahlreiche vielbeachtete Experimentalfilme. Ab 1993 erarbeitete Sono die Drehbücher und Soundtracks zu all seinen Filmen zusammen mit dem Kameramann Otsuka Yuichiro.

### Filme / Films

1985: *I am Sion Sono. Ai*. 1986: *Otoko no hanamichi*. 1988: *Kessen! Joshiryo tai Danshiryo*. 1990: *Jitensha toiki / Bicycle Sighs* (Forum 1991). 1993: *Heya* (Forum 1993). 1997: *Keiko desu kedo*. 1998: *Kaze*. 1999: *Utsu-shimi. Ocm4 (Paris Collection Passion)*. 2002: *Jisatsu saakuru (Suicide Club)*. *Chichi no hi. Hazard*. 2004: *Otona ni nattara*. 2005: STRANGE CIRCUS. *Yume no naka e. Noriko no shokutaku*.

denying any wrongdoing, and has established and lived in the identity of the victim. The uncomfortable story was a device to disclose the family filth most effectively.

Kang So-won, in the catalogue of the International Pusan Film Festival 2005

Sono Sion has been at the forefront of Japan's avant-garde scene for nearly twenty years. He won the Pia Film Festival in 1986, showed a film at Berlin and ran the street poetry group Tokyo Ga Ga Ga in 1993. His latest film is a bloody and surreal study of identity, perversion and psychosis, told through two interlacing plots. (...) Disturbing and graphic, STRANGE CIRCUS is a trip through a bizarre, freakish world.

Rob Schwartz, [www.metropolis.japantoday.com](http://www.metropolis.japantoday.com)

### Biofilmography

**Sono Sion** was born in Toyokawa, Aichi Prefecture, Japan in December 1961. He published his first poems at the age of seventeen. His debut film *I am Sion Sono* (1985) was one of many highly respected experimental films. From 1993 on, Sono Sion has worked on the scripts and soundtracks of all his films together with cameraman Otsuka Yuichiro.



Sono Sion